

Betriebe, Komplementären der Betriebe mit staatlicher Beteiligung, PGH-Vorsitzenden und Inhabern von Privatbetrieben oder der entscheidenden Betriebe der Erzeugnisgruppe zusammen. Die Mitglieder des Rates werden auf den Erzeugnisgruppenkonferenzen gewählt. Der Erzeugnisgruppenrat wählt seinen Vorsitzenden. Durch ihre Wahl sind, wie Genosse Walter Ulbricht auf dem VII. Parteitag hervorhob, die Mitglieder des Erzeugnisgruppenrates legitimiert, „im Aufträge aller Betriebe in Übereinstimmung mit den volkswirtschaftlichen Interessen die grundsätzlichen Aufgaben von der Forschung und Entwicklung über die Produktion bis zum Absatz für die gesamte Erzeugnisgruppe zu entscheiden. Sie sind eine neue Form der gesellschaftlichen Mitarbeit, in der das Prinzip der Freiwilligkeit gewahrt und die Selbständigkeit und Eigenverantwortung der Betriebe erhöht wird.“ Die sich ergebenden Maßnahmen für die Konzentration, Spezialisierung und Kooperation werden in Übereinstimmung mit den betreffenden Betrieben Etiler Eigentumsformen festgelegt und den Leitern und Belegschaften der Betriebe der Erzeugnisgruppe erläutert.

Mit Hilfe der betrieblichen und örtlichen gesellschaftlichen Organisationen wird eine aktive Mitarbeit aller Werktätigen bei der Lösung der Aufgaben für die Betriebe und die Erzeugnisgruppe insgesamt erzielt. Dadurch, daß sich neue wirksame Formen der Zusammenarbeit zur Lösung von Teilfragen innerhalb des Produktions- und Zirkulationsprozesses herausbilden, wird die Verantwortung der Leiter nicht nur für den eigenen Betrieb, sondern für die Entwicklung der gesamten Erzeugnisgruppe gehoben. So werden von den Erzeugnisgruppenräten ständige oder zeitweilige Arbeitsgruppen gebildet. Diese setzen sich aus hervorragenden

Neuerern, Spezialisten und anderen aktiven Kollegen zusammen und werden von einem Mitglied des Erzeugnisgruppenrates geleitet.

## Höhere ökonomische Ergebnisse

Erstrangige Aufgabe der Erzeugnisgruppenräte ist die Ausarbeitung und Verwirklichung wissenschaftlich begründeter Varianten zur Erreichung der höchsten Effektivität in allen Betrieben und die Durchsetzung der Rationalisierungs-konzeption der Erzeugnisgruppe. Dabei legen sie fest, wie die noch vorhandene Zersplitterung der Produktion durch eine sinnvolle Konzentration und Spezialisierung überwunden und damit das Produktivitätsgefälle zwischen den Betrieben der verschiedenen Eigentumsformen verringert wird. So haben bisher fünf Betriebe der Erzeugnisgruppe „Handwerkszeuge“ selbst ein breites Sortiment Werkzeugschlüssel hergestellt. Nach einer Untersuchung der Produktivität und der Rentabilität der Produktion in den fünf Betrieben hat der Erzeugnisgruppenrat in Übereinstimmung mit den Leitern dieser Betriebe die Spezialisierung der Werkzeugschlüsselproduktion für die einzelnen Betriebe vorgeschlagen. Das führte z. B. bei der Firma Kampmann KG, Schmalkalden, zu folgenden Ergebnissen: Wirtschaftlichere Losgrößen (von durchschnittlich 500 Stück auf 5000 Stück) und Steigerung des Wachstums der jährlichen Warenproduktion von 19,9 auf 26,2 Prozent. In der Erzeugnisgruppe Handwerkszeuge wird auf der Grundlage der gemeinsam erarbeiteten und jetzt zielstrebig durchgesetzten Rationalisierungskonzeption der Bedarf an Handwerkszeugen der Industrie, der Bevölkerung und des Exports bis 1970 voll gesichert. Das erfordert eine Verdopplung der Produktion bis 1970. Bereits 1967 werden für 4,4 Mill. MDN mehr Handwerks-

### Genosse Eugen Radatz, Schmied in „Werkzeug-Union“, Steinbach-Hallenberg

„Für die Weiterentwicklung der Erzeugnisgruppenarbeit haben wir als Leitbetrieb, als politisch-ideologisches und technisch-ökonomisches Zentrum der Erzeugnisgruppe eine große Verantwortung. Wir sind uns dessen bewußt, daß unsere Arbeit auf wissenschaftlich-technischem Gebiet und unsere Zulieferungen von Schmiedeteilen für alle Betriebe der Erzeugnisgruppe die Voraussetzungen schaffen, den Bedarf an Handwerkszeugen in hoher Qualität zu decken.

Das hohe Verantwortungsbewußtsein und das volkswirtschaftliche Denken, das die Werktätigen unserer Schmiede in ihrer täglichen Arbeit beweisen, muß auch bei den Werktätigen aller anderen Betriebe der Erzeugnisgruppe das Handeln bestimmen.“

Werkfoto

